

Pardon!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 48

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anfang im Ende

Indes von schwelenden Kartoffelfeuern
Der Rauch in blauen Schwaden zieht,
Willst du erneut mir Fröhlichkeit beteuern,
Doch du verstummst, da ich dein Sinnen riet.

Ich weiss, dass du auf herbstlichen Gefilden
Im trüben Bannkreis des Zerfalles stehst,
Denn du vergisst, dass sich schon Blätter bilden,
Noch eh das alte Laub fällt und verwest.

Sieh! Welkend trinkt das Blatt vom Sonnenscheine!
Gib Licht dem Seelchen, das vom Tode sinnt!
Dann grüssen wir den Herbst beim neuen Weine,
Der aus uralten Pressen rinnt!

Max Randstein

Glückwunsch- Telegramm

Glückliches Land, dessen Erneuerer
gegen nichts Wichtigeres zu demon-
strieren haben, als gegen ein paar
Geschmacklosigkeiten eines Kaba-
retts!

T. v. S.

Hendersons erster Erfolg

Dem unbezwinglichen Optimismus
des Präsidenten der Abrüstungskom-
mission ist mit seinem neuesten Vor-
schlag ein erster Erfolg geglückt...

Sein Vorschlag lautet:
Abrüstung der Abrüstungskonferenz!

Aubi

Pardon!

Unser Dienstmädchen, ein zünfti-
ges «Puuremaiteli», sagt zwanzigmal
im Tag sehr artig «Pardon».

Eines Tages glaube ich Grund zu
haben, Emma zu fragen, was Pardon
heisse. «Excuse», heisst das, war die
Antwort. «Und was heisst Excuse»,
fragte ich weiter. «Jo, da heisst doch
Haus in Chübell!»

Mein Mann fühlte sich besonders
geehrt über die Antwort, da sie das
Wort bei ihm am meisten gebraucht
hatte.

Marego

AUS UNSERER SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE

E. Kübler



«Herr Tinterl, mir scheint, dort kommt
Ihre Frau um die Ecke, Ihr Hund zieht
schon's Schwänzli ein.»

Ueberall ist der Bundesrat schuld

Hausi: «Du Chrigu lue, i mim Por-
temonnaie bundesrätelets?»

Chrigu: «Wieso bundesrätelets?»

Hausi: «He lue wies, Mingeret'!»

Aubi

Erfreuliches

Der Jahresbericht einer grossen
chemischen Fabrik Amerikas meldet,
dass der Absatz von Glycerin zur
Herstellung von Sprengstoffen für
technische «und andere» Zwecke er-
freulich zugenommen habe, E. H.

Wunder im III. Reich

Der Vater ist Nicht-Arier!
Der Sohn aber ist Arier!
Wie ist das möglich?

Sehr einfach:

Der Vater hat eine jüdische Gross-
mutter, ist also Nicht-Arier. Der
Sohn aber hat keine jüdische Gross-
mutter, ist also Arier.

Moloch

Kleinere Greuel-Nachricht

Ich hörte letzthin von einem Freunde aus
Köln folgenden, meines Erachtens feinen
Witz erzählen:

Kommt ein Mann in ein Gross-
restaurant in Köln, setzt sich an
einen runden Tisch, wo sich bereits
einige disputierende Bürger befinden.
Nach kurzer Zeit führt der zuletzt
Eingetretene das grosse Wort über
Göring und Goebbels. Sein ständiger
Refrain gipfelt in den Worten: Das
sind die grössten Idioten der Gegen-
wart!

Anderntags ist der gute Mann be-
reits denunziert und kommt vor den
Schnellrichter ins Verhör. Resultat:
drei Jahre Zuchthaus. In der Urteils-
begründung steht zu lesen:

«Wegen Verrats politischer Ge-
heimnisse.»

Dribu

Anatomische Seltenheit

Reichsbischof Müller hat ein so
dickes Fell, dass er kein Rückgrat
mehr braucht.

Flix

G. Marconi

MARCONI-RADIO

für höchste Ansprüche.

Hug & Co.

Basel · Zürich · Luzern · Winterthur
St. Gallen · Solothurn · Neuchâtel · Lugano



**WHITE HORSE
WHISKY**

Gen.-Vertr. für die Schweiz: BERGER & Co., Langnau